

(287)

Kargl,

ein uraltes Bauerngut, liegt eine Viertelstunde von Eck und eine geometrische Stunde von Aitenbach entfernt an der vilshofer Strasse und ist nach dieser Seite hin das letzte zur Pfarrei Aitenbach gehörige Haus.

Grundherrn dieses Gutes waren die Äbte von Aldersbach, während die Vogtei und niedere Gerichtsbarkeit von Haidenburg geübt wurde, bis um das Jahr 1750 auch das Karglgut unter die Vogtei von St. Wolfgang kam. Der bei weitem größere Theil dieses ansehnlichen Gutes war ehemals eine ausgebreitete Waldung, die urbaren Grundstücke dagegen nur auf eine Sölde sich belaufend und vom Kloster Aldersbach auch nur als Sölde belastet. Von dem freistiftweise vergebenen Karglgütl verlangte nämlich das Kloster jährlich 3 fl 39 Stift, 2 Hennen, 24 junge Hühner und 3 Fuhren Scheiter aus dem Klosterholz.